

Adresse

an die Bewohner Wiens.



Wiener! seit den glorreichen Märztagen ist Euer Leben ein fortwährendes Ringen mit der finstern Partei der Reaktion. Sie führt gleißnerische Worte im Munde; sie spricht von Ruhe, Ordnung und Vertrauen, während sie im Dunkeln unermüdet die freisinnigen Institutionen untergräbt, die Ihr dem gesammten Vaterlande mit Euerem Blute erkämpft habt. Sie streuet den Samen der Zwietracht unter Euch und in allen Provinzen der Monarchie; sie heßt Bürger gegen Bürger, Nationen gegen Nationen auf, um den Zustand der Anarchie herbeizuführen und dann mit Gewalt das freigewordene Oesterreich in's alte Joch der Tyrannei zu zwingen. Sie versuchte vergeblich, Euch mit schlagfertigen Massen, mit Kanonen und brennenden Linten einzuschüchtern; und weil Ihr auf Euerer Hut waret, und unerschrocken am 15. Mai sichere Garantien verlangtet für unsere Freiheit, die unter ihrem Einflusse unmöglich war, hat sie das Schändlichste gewagt — sie hat das Herz unseres gütigsten Kaisers gegen Euch eingenommen und Euch seine Liebe gestohlen; sie entführte den Monarchen und wagte es mit frecher Stirne Euch in allen Provinzen zu verläumden.

Wiener! am 18. Mai habt Ihr gezeigt, wie unendlich Ihr den entführten Kaiser liebt; die darauffolgenden Tage geben ein glänzendes Zeugniß von Eurer Streben nach Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Die Feinde unserer Freiheit wollten in Eurer bewunderungswürdigen Haltung nur Zaghaftigkeit sehen, und meinten der günstige Augenblick sei da, um mit einem Gewaltstreich die kaum errungene Freiheit niederzutreten. — Da standet Ihr auf, wie Ein Man. Die Begeisterung, die Euch beseelte machte unsere Feinde erbeben. Mit Schrecken sehen sie Euch hinter den Barrikaden stehen, bereit mit Eueren Leichen die Freiheit des österreichischen Volkes zu schirmen.

Wiener! kein Akt des Vandalismus hat Euer Revolution besleckt, sie ist die glorreichste unter den Revolutionen aller Völker. Euer heldenmüthigen Frauen und Töchter, die heroischen Jünglinge Eurer Universität, Euer hochherzigen Arbeiter — Ihr alle habt Euch mit unsterblichem Ruhme bedeckt. — Unser Herz überströmt von den Gefühlen der Bewunderung und des Dankes.

Wiener! Ihr werdet glänzen im Buche der Geschichte, kommenden Geschlechtern eine Leuchte im heiligen Kampfe für Freiheit und Recht!

Noch sind die Feinde unserer Freiheit nicht gestürzt. Wir wollen durch Euer Beispiel angefeuert kampfgelüftet stehen. Zweifelt nicht an der Wahrheit dieser unserer Gesinnungen. Die Adresse, welche Grazer unlängst nach Innsbruck überbrachten, widerspricht denselben nicht, da der größte Theil der darin Unterzeichneten nur eine einfache Ergebnissadresse zu unterschreiben vermeinte, und den ganzen Inhalt derselben gar nicht kannte.

Heldenmüthige Wiener! drohet Euch Gefahr, so laßt Euer Stimme durch unsere Gauen erschallen — wir werden todesfreudig in Euer Mauern eilen, und an Eurer Seite stolz mit unserem Leben die Freiheit schirmen im Kampfe gegen die Verruchten, die uns die Segnungen freisinniger Institutionen und die Palme des Friedens rauben wollen.

